



**Das CHE Forschungsranking  
deutscher Universitäten  
2004**

**„Psychologie“**

**Dr. Sonja Berghoff  
Dipl.-Soz. Gero Federkeil  
Dipl.-Kff. Petra Giebisch  
Dipl.-Psych. Cort-Denis Hachmeister  
Meike Siekermann M.A.  
Prof. Dr. Detlef Müller-Böling**

**Auszug aus dem Arbeitspapier  
Nr. 62**

**10. Februar 2005**

**Überarbeitet 4. März 2005**

**Centrum für Hochschulentwicklung**

# Inhalt

<b>Psychologie .....</b>	<b>2</b>
<b>Überblick .....</b>	<b>2</b>
<b>Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Psychologie ...</b>	<b>2</b>
<b>Drittmittel.....</b>	<b>3</b>
<b>Höhe der verausgabten Drittmittel .....</b>	<b>3</b>
<b>Tabelle 2: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T €) .....</b>	<b>3</b>
<b>Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T €) nach Hochschulen .....</b>	<b>5</b>
<b>Drittmittelstruktur.....</b>	<b>5</b>
<b>Abbildung 2: Drittmittelgeber in der Fach.....</b>	<b>6</b>
<b>Publikationen .....</b>	<b>7</b>
<b>Tabelle 3: Publikationen pro Jahr (gewichtet nach Art und Umfang).....</b>	<b>7</b>
<b>Abbildung 3: Publikationen pro Jahr nach Hochschulen.....</b>	<b>9</b>
<b>Promotionen.....</b>	<b>10</b>
<b>Abbildung 4: Promotionen pro Jahr nach Hochschulen .....</b>	<b>10</b>
<b>Tabelle 4: Promotionen pro Jahr .....</b>	<b>11</b>
<b>Reputation .....</b>	<b>12</b>
<b>Tabelle 5: Reputation .....</b>	<b>12</b>
<b>Drittmittel, Publikationen und Promotionen .....</b>	<b>13</b>
<b>Tabelle 6: Korrelationsmatrix .....</b>	<b>13</b>
<b>Abbildung 5: Drittmittel, Publikationen und Reputation.....</b>	<b>14</b>

## Psychologie

Im Fach Psychologie wurden 41 Universitäten in den Vergleich einbezogen. Als Forschungsindikatoren standen in diesem Studienbereich die verausgabten Drittmittel, die Anzahl der Promotionen pro Jahr sowie die Ergebnisse einer bibliometrischen Analyse (Publikationen und Zitationen) zur Verfügung.

### Überblick

Tabelle 1 zeigt die forschungsstarken Hochschulen im Überblick. Im Vergleich zur letzten Veröffentlichung des CHE-ForschungsRankings wurden die Zitationen je Publikation als weiterer Indikator hinzugezogen. Nicht zuletzt dadurch verkleinert sich die Gruppe der Forschungsstarken von bislang elf auf nunmehr acht Universitäten. Fünf der Universitäten sind bereits zum zweiten Mal in der Gruppe der Forschungsstarken vertreten: Bochum, Dresden, Jena, Konstanz und Marburg. Neu hinzugekommen sind die Universitäten in Düsseldorf, Heidelberg und Würzburg. Die Universität Jena befindet sich bei allen Kriterien in der Spitzengruppe und erhält zudem auch die höchste Zahl an Nennungen in der Reputation bei den Professoren.

**Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Psychologie**

Hochschule	Reputation	Forschungsstärke						
		absolut			relativ (pro Kopf)			
		Dritt-mittel	Publika-tionen	Promo-tionen	Dritt-mittel	Publika-tionen	Zitatio-nen	Promo-tionen
Uni Bochum		●	●		●	●		
TU Dresden		●	●			●	●	
Uni Düsseldorf			●		●	●	●	
Uni Heidelberg	●	●		●	●			●
Uni Jena	●	●	●	●	●	●	●	●
Uni Konstanz	●		●	●		●	●	●
Uni Marburg	●	●	●	●		●		
Uni Würzburg		●	●		●	●		

**Drittmittel**

**Höhe der verausgabten Drittmittel**

Die Drittmittelausgaben werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE-HochschulRankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden die folgenden Rubriken: DFG-Mittel, EU-, Bundes-, Landesmittel, Stiftungsmittel, DAAD-Mittel, Mittel für Graduiertenkollegs, Mittel aus der Wirtschaft und Sonstige Mittel über einen Zeitraum von drei Jahren (hier 2000 bis 2002). Im Oktober und November desselben Jahres werden Hochschulleitungen und Fachbereiche durch eine Vorinformation über das der späteren Auswertung zugrunde liegende Datenmaterial unterrichtet. Die überwiegende Zahl der Fachbereiche nutzt diese Gelegenheit, die gemachten Angaben noch einmal zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Die Spitzengruppe wird mit einigem Abstand wie beim letzten Hochschulranking angeführt von der Universität Bochum. DFG-Mittel sind für eine Platzierung in der Spitzengruppe nicht unbedingt ausschlaggebend, der Anteil DFG-Mittel variiert in dieser Gruppe zwischen 5 % und 74 %. Die Drittmittelsumme des Spitzenreiters Bochum besteht nur zu 17 % aus DFG-Mitteln. Einen großen Teil tragen hier vor allem Mittel aus der Wirtschaft und auch Stiftungsmittel spielen eine Rolle. In Erlangen-Nürnberg spielen DFG-Mittel kaum eine Rolle, hier sind es im Wesentlichen Bundesmittel, denen die Universität ihr absolutes Drittmittelaufkommen zu verdanken hat.

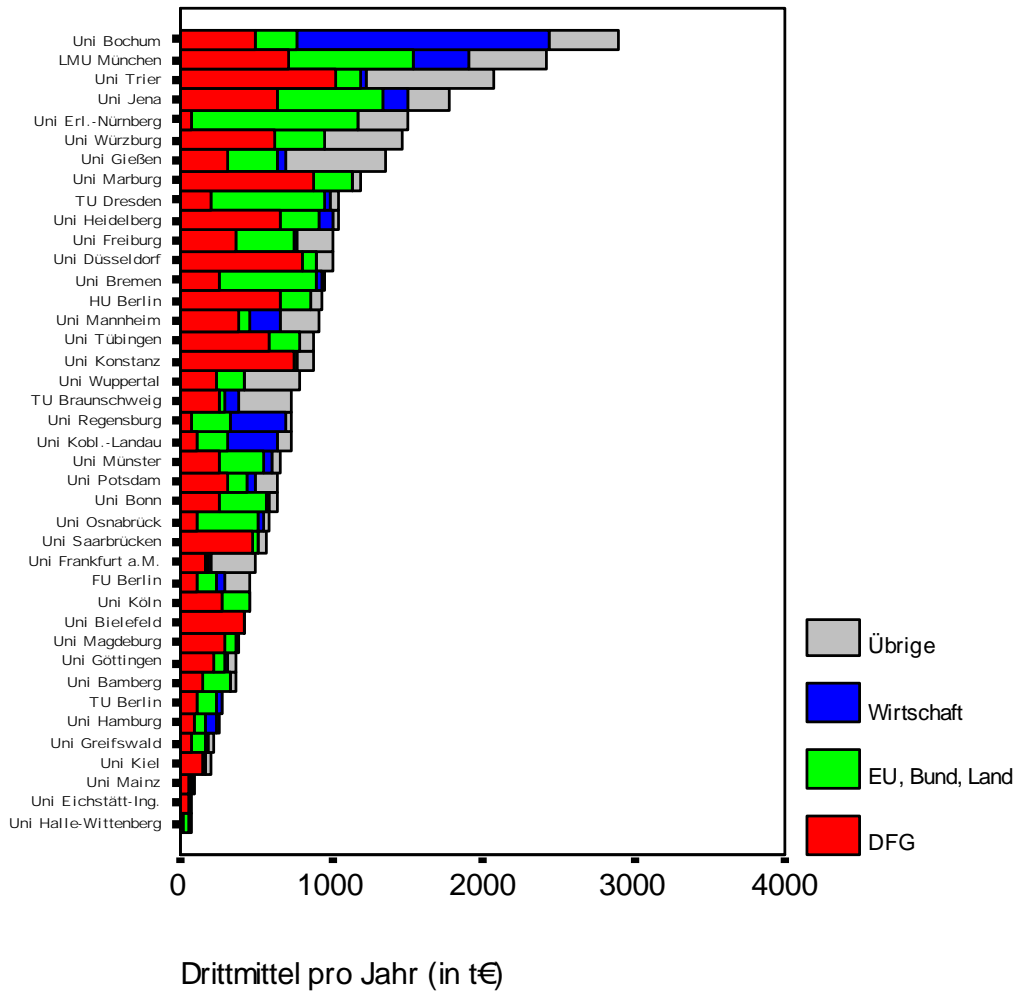
**Tabelle 2: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T €)**

Hochschule	Drittmittel pro Jahr (in T€)	Kumulierter Drittmittelanteil (in %)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Hochschulen (in %)	Drittmittel je Wissenschaftler (in T€)	
Uni Bochum	2908	9	3	70,9	*
LMU München	2427	16	5	34,7	
Uni Trier	2069	22	8	46,1	*
Uni Jena	1786	27	10	44,9	*
Uni Erl.-Nürnberg	1509	32	13	94,3	*
Uni Würzburg	1473	36	15	62,5	*
Uni Gießen	1349	40	18	34,2	
Uni Marburg	1187	44	20	35,4	
TU Dresden	1054	47	23	22,2	
Uni Heidelberg	1053	50	25	37,6	*
Uni Freiburg	1008	53	28	36	*
Uni Düsseldorf	1003	56	30	47,3	*
Uni Bremen	955	59	33	23,5	
HU Berlin	931	62	35	29,5	
Uni Mannheim	917	64	38	44,1	*
Uni Tübingen	887	67	40	32,5	
Uni Konstanz	875	70	43	30,9	
Uni Wuppertal	789	72	45	31,9	
TU Braunschweig	742	74	48	47,5	*

Hochschule	Drittmittel pro Jahr (in T€)	Kumulierter Drittmittelanteil (in %)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Hochschulen (in %)	Drittmittel je Wissenschaftler (in T€)
Uni Regensburg	731	76	50	17,8
Uni Kobl.-Landau	731	79	53	23,2
Uni Münster	653	80	55	15,4
Uni Potsdam	647	82	58	21,7
Uni Bonn	635	84	60	28,9
Uni Osnabrück	596	86	63	24,8
Uni Saarbrücken	561	88	65	25,7
Uni Frankfurt a.M.	492	89	68	7,8
FU Berlin	467	91	70	10,2
Uni Köln	459	92	73	26,4
Uni Bielefeld	429	93	75	10
Uni Magdeburg	378	94	78	29,9
Uni Göttingen	371	95	80	12,3
Uni Bamberg	358	97	83	17,6
TU Berlin	273	97	85	8,6
Uni Hamburg	252	98	88	8
Uni Greifswald	226	99	90	13,9
Uni Kiel	193	99	93	8,9
Uni Mainz	86	100	95	3,3
Uni Eichst.-Ingolstadt	72	100	98	4,3
Uni Halle-Wittenberg	65	100	100	4

\* Spitzengruppe beim Hochschulranking

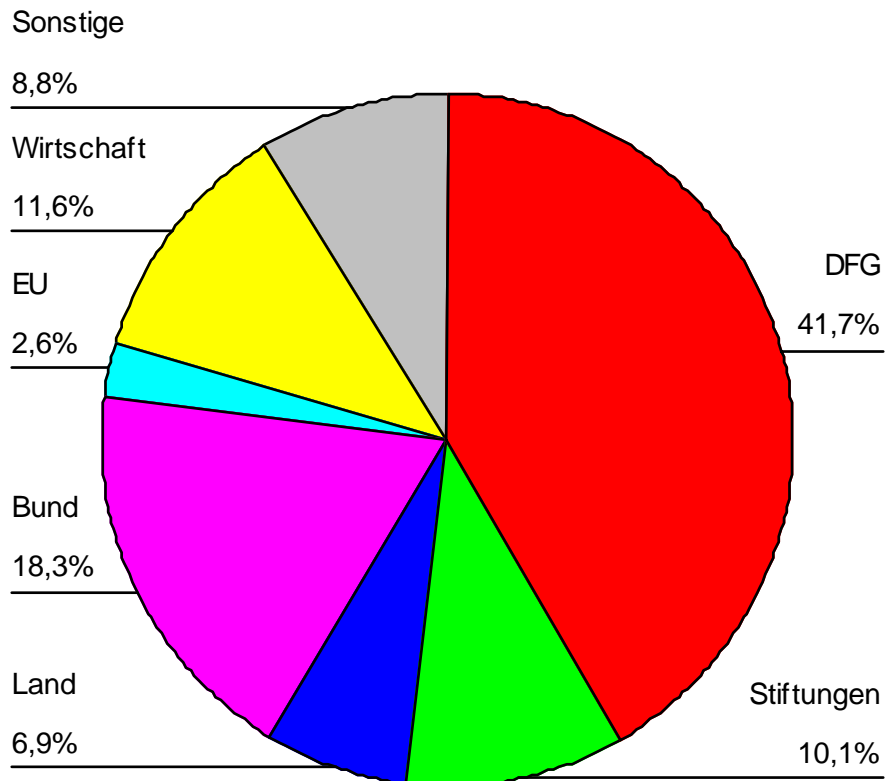
Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T €) nach Hochschulen



**Drittmittelstruktur**

Abbildung 2 zeigt die Herkunft der in der Psychologie verausgabten Drittmittel nach Drittmittelgebern. Die Geberstruktur zeigt sich im Zeitvergleich insgesamt kaum verändert. Die EU-Mittel haben etwas an Bedeutung verloren (von knapp 8 % auf 2,6%), dafür haben die Mittel der Wirtschaft leicht gewonnen (von 6,7 % auf 11,6 %).

Abbildung 2: Drittmittel nach Drittmittelgebern in der Psychologie



### Publikationen

Die Publikationsanalyse basiert auf einer Abfrage des ISI Web of Science, speziell auf den Onlineversionen der Datenbanken Science Citation Index Expanded, Social Sciences Citation Index und Arts & Humanities Citation Index. Bei Homonymen und falscher Schreibweise der Autorennamen, wurde die Identität der Autoren durch Kontrolle der jeweilige Homepage (wenn vorhanden) nachgeprüft. Ausgewertet wurden Beiträge (ausschließlich „full articles“) der Professoren in Fachzeitschriften, die zwischen 2000 und 2002 erschienen sind.

Die Abfragen wurden namentlich ausgeführt. Die institutionelle Adresse wurde nicht als Abfragekriterium verwandt, sondern nur um die Autorenidentität zu klären. Dabei werden Publikationen mit der Adresse einer Vorgängerinstitution (im Falle eines Hochschulwechsels oder Auslandsaufenthaltes) derjenigen Institution zugerechnet, der der Autor zum Erhebungszeitpunkt angehörte.

Ausgewiesen werden neben der durchschnittlichen Zahl der Publikationen bezogen auf die Zahl der einbezogenen Professoren auch die Zahl der Zitationen je Publikation. Für die Ermittlung der Zitate wurde ein „shifting citation window“ verwandt, d.h. es werden alle Zitate gezählt, die zum Abfragezeitpunkt (1. August 2003 bis 1. Oktober 2003) erfasst waren. Jüngere Publikationen haben mithin einen kürzeren Zeitraum für die Ansammlung von Zitaten.

Die Universität Mainz verbuchte im Beobachtungszeitraum mit Abstand die meisten Publikationen. Sie ist neben Düsseldorf, Potsdam und Würzburg neu in der Spitzengruppe bei der Absolutzahl an Publikationen. Die übrigen fünf Universitäten waren auch beim letzten Mal bereits in der Spitzengruppe vertreten.

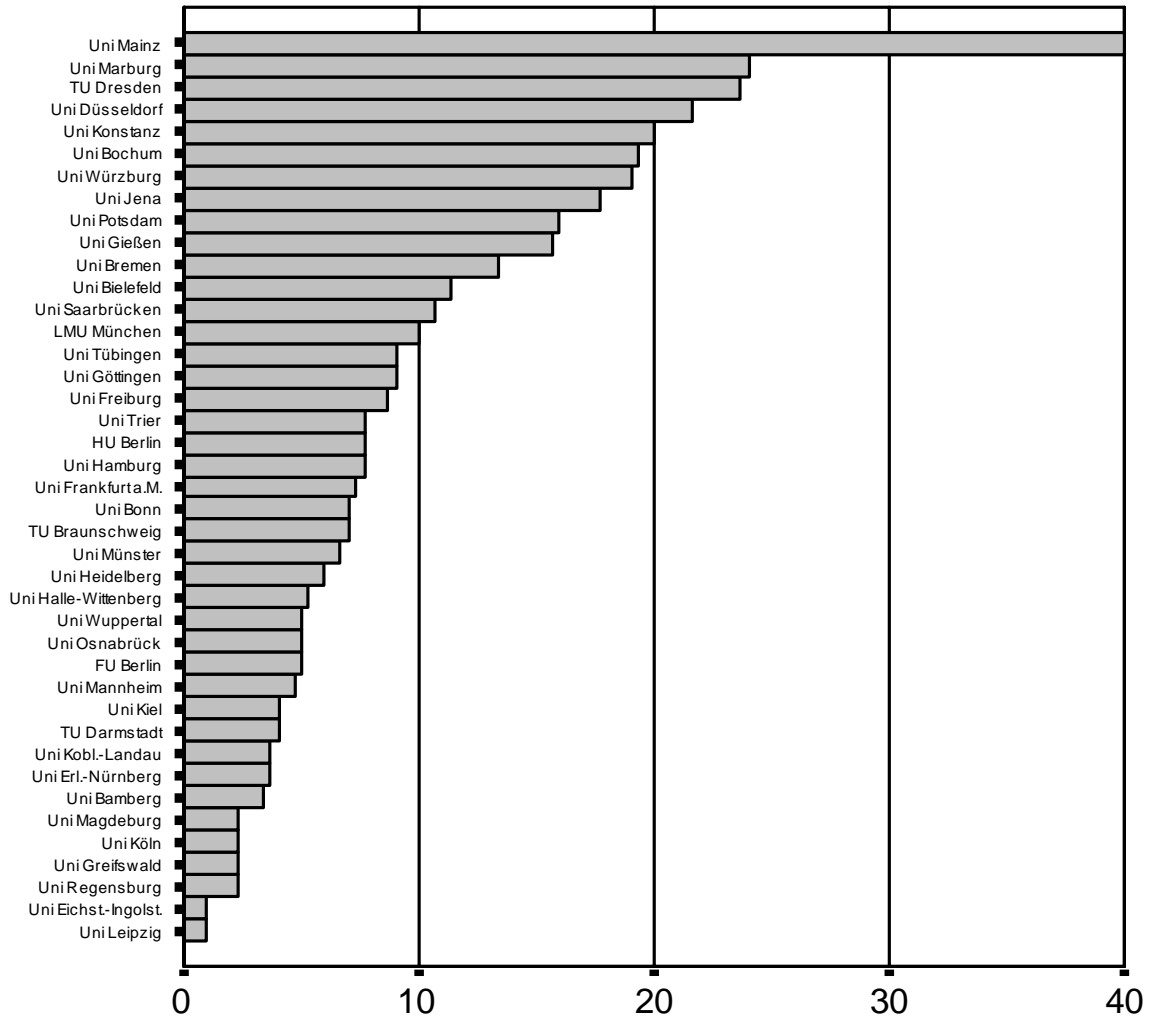
**Tabelle 3: Publikationen pro Jahr (gewichtet nach Art und Umfang)**

Hochschule	Publikationen pro Jahr (gewichtet nach Art und Umfang)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Publikationen (in %)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Hochschulen (in %)	Publikationen pro Professor (gewichtet nach Art und Umfang)
Uni Mainz	40	10	2	11 P
Uni Marburg	24	16	5	5 P
TU Dresden	24	22	7	6 P Z
Uni Düsseldorf	22	27	10	9 P Z
Uni Konstanz	20	32	12	8 P Z
Uni Bochum	19	37	15	6 P
Uni Würzburg	19	42	17	7 P
Uni Jena	18	46	20	7 P Z
Uni Potsdam	16	50	22	4 P Z
Uni Gießen	16	54	24	4 Z
Uni Bremen	13	57	27	3 Z
Uni Bielefeld	11	60	29	2 Z
Uni Saarbrücken	11	63	32	5 P Z

Hochschule	Publikationen pro Jahr (gewichtet nach Art und Umfang)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Publikationen (in %)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Hochschulen (in %)	Publikationen pro Professor (gewichtet nach Art und Umfang)
LMU München	10	65	34	2
Uni Tübingen	9	68	37	4
Uni Göttingen	9	70	39	3
Uni Freiburg	9	72	41	3
HU Berlin	8	74	44	2
Uni Hamburg	8	76	46	2
Uni Trier	8	78	49	2
Uni Frankfurt a.M.	7	80	51	1
TU Braunschweig	7	81	54	4
Uni Bonn	7	83	56	4 P
Uni Münster	7	85	59	1
Uni Heidelberg	6	86	61	2
Uni Halle-Wittenberg	5	88	63	3
FU Berlin	5	89	66	1
Uni Osnabrück	5	90	68	2
Uni Wuppertal	5	91	71	3
Uni Mannheim	5	93	73	2
TU Darmstadt	4	94	76	2
Uni Kiel	4	95	78	2
Uni Erl.-Nürnberg	4	95	80	2
Uni Kobl.-Landau	4	96	83	1
Uni Bamberg	3	97	85	1
Uni Regensburg	2	98	88	1
Uni Greifswald	2	98	90	1
Uni Köln	2	99	93	1
Uni Magdeburg	2	100	95	1 Z
Uni Eichst.-Ingolst.	1	100	98	0
Uni Leipzig	1	100	100	0 Z

P: Spitzengruppe "Publikationen pro Professor", Z: Spitzengruppe "Zitationen je Papier"

Abbildung 3: Publikationen pro Jahr nach Hochschulen



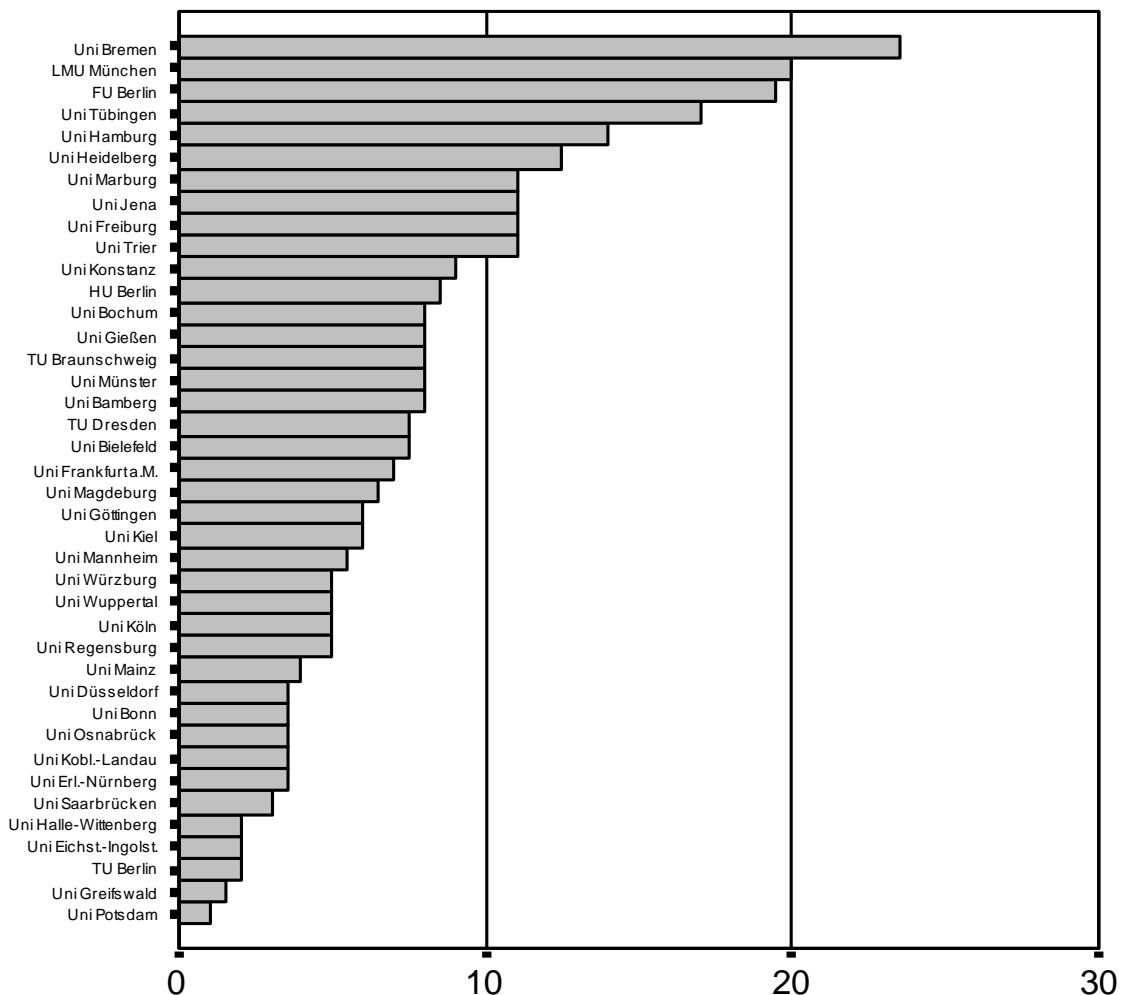
Publikationen pro Jahr

**Promotionen**

Die Zahl der Promotionen wird wie die Drittmittelausgaben im Rahmen der Fachbereichsbefragung erhoben, die Zahlen beziehen sich auf die vier Semester vor der Befragung (hier SoSe 2001 bis WS 2002/03).

Am häufigsten promoviert wird an der Universität Bremen. Die Spitzengruppe in diesem Kriterium ist relativ unverändert geblieben, acht der elf Spitzenhochschulen waren bereits beim letzten ForschungsRanking in der Spitzengruppe, neu hinzugekommen sind die Universitäten in Freiburg, Jena und Trier.

**Abbildung 4: Promotionen pro Jahr nach Hochschulen**



Promotionen pro Jahr

**Tabelle 4: Promotionen pro Jahr**

Hochschule	Promotionen pro Jahr	Kumulierter Promotionsanteil (in %)	Kumulierter Anteil an der Zahl der Hochschulen (in %)	Promotionen pro Jahr und Professor
Uni Bremen	23,5	8	3	1,5 *
LMU München	20,0	14	5	0,8
FU Berlin	19,5	21	8	1,1 *
Uni Tübingen	17,0	26	10	2,4 *
Uni Hamburg	14,0	31	13	1,0
Uni Heidelberg	12,5	35	15	1,1 *
Uni Freiburg	11,0	38	18	1,2 *
Uni Jena	11,0	42	20	1,1 *
Uni Marburg	11,0	45	23	0,7
Uni Trier	11,0	49	25	0,7
Uni Konstanz	9,0	52	28	1,1 *
HU Berlin	8,5	55	30	0,8
TU Braunschweig	8,0	57	33	1,3 *
Uni Bamberg	8,0	60	35	1,1 *
Uni Bochum	8,0	63	38	0,9
Uni Gießen	8,0	65	40	0,8
Uni Münster	8,0	68	43	0,5
TU Dresden	7,5	70	45	0,6
Uni Bielefeld	7,5	73	48	0,5
Uni Frankfurt a.M.	7,0	75	50	0,7
Uni Magdeburg	6,5	77	53	1,1 *
Uni Göttingen	6,0	79	55	0,6
Uni Kiel	6,0	81	58	1,0
Uni Mannheim	5,5	83	60	0,8
Uni Köln	5,0	84	63	0,8
Uni Regensburg	5,0	86	65	0,8
Uni Wuppertal	5,0	88	68	0,8
Uni Würzburg	5,0	89	70	0,6
Uni Mainz	4,0	91	73	0,4
Uni Bonn	3,5	92	75	0,6
Uni Düsseldorf	3,5	93	78	0,4
Uni Erl.-Nürnberg	3,5	94	80	0,7
Uni Kobl.-Landau	3,5	95	83	0,4
Uni Osnabrück	3,5	96	85	0,4
Uni Saarbrücken	3,0	97	88	0,4
TU Berlin	2,0	98	90	0,3
Uni Eichst.-Ingolstadt	2,0	99	93	0,3
Uni Halle-Wittenberg	2,0	99	95	0,3
Uni Greifswald	1,5	100	98	0,2
Uni Potsdam	1,0	100	100	0,1

\* Spitzengruppe beim HochschulRanking

### Reputation

Die Reputation der Fachbereiche ergibt sich aus den Antworten auf die Frage, welche Hochschulen die Professoren des Faches als in der Forschung führend ansehen. Nennungen der eigenen Hochschule wurden dabei nicht berücksichtigt. In die Spitzengruppe wurden bei diesem Indikator diejenigen Hochschulen aufgenommen, die mindestens 1% der Nennungen auf sich vereinigen konnten. Die nebenstehende Tabelle dokumentiert den Anteil der Nennungen der Universitäten in der Spitzengruppe.

**Tabelle 5: Reputation**

Hochschule	Prozent aller Nennungen
Uni Jena	10,9
Uni Konstanz	10,3
LMU München	9,8
Uni Heidelberg	6,8
Uni Marburg	6,3
Uni Trier	6,0
Uni Tübingen	5,8
HU Berlin	5,2
Uni Freiburg	5,1
Uni Würzburg	3,9
Uni Bochum	3,5
Uni Bielefeld	2,3
Uni Gießen	2,0
Uni Leipzig	2,0
Uni Potsdam	1,9
TU Dresden	1,9
Uni Düsseldorf	1,7
TU Braunschweig	1,2
Uni Saarbrücken	1,2
Uni Magdeburg	1,2
Uni Mannheim	1,1

**Drittmittel, Publikationen und Promotionen**

**Tabelle 6: Korrelationsmatrix**

	Drittmittel pro Jahr	DFG-Mittel pro Jahr	Publikationen pro Jahr	Promotionen pro Jahr	Drittel je Wissenschaftler	Publikationen pro Professor	Zitate je Papier	Promotionen pro Professor
Reputation	,612(**)	,779(**)	,330(*)	,459(**)	,343(*)	,296(*)	,164	,362(*)
Drittmittel pro Jahr		,657(**)	,318(*)	,362(*)	,753(**)	,289(*)	,053	,205
DFG-Mittel pro Jahr			,391(**)	,333(*)	,465(**)	,397(**)	,221	,230
Publikationen pro Jahr				,088	,135	,901(**)	,404(**)	-,057
Promotionen pro Jahr					,051	-,119	-,084	,713(**)
Drittel je Wissenschaftler						,264	-,031	,213
Publikationen pro Professor							,427(**)	-,065
Promotionen pro Professor								-,132

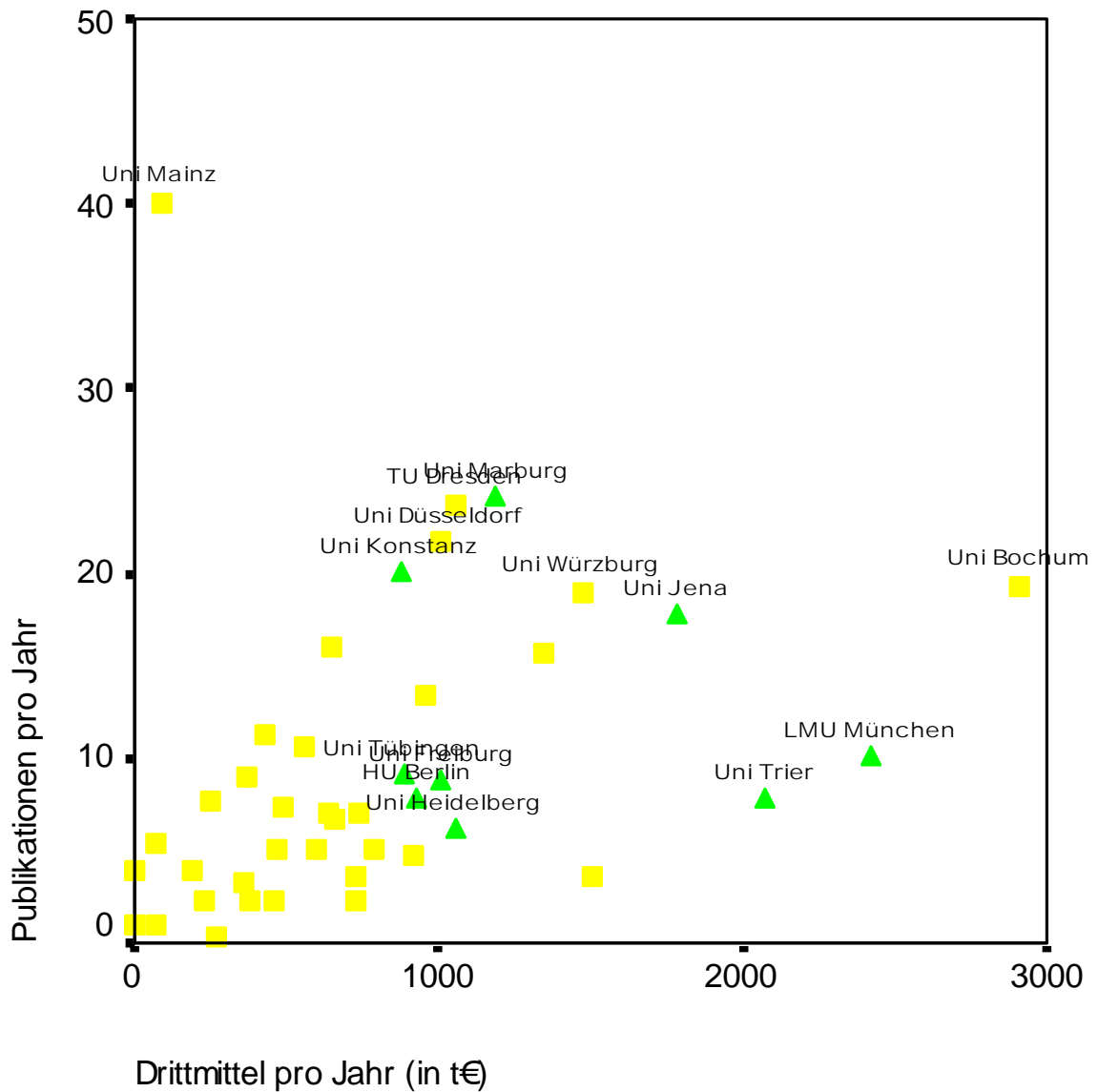
\*\* Die Korrelation ist auf dem Niveau von  $p < 0,01$  (1-seitig) signifikant.

\* Die Korrelation ist auf dem Niveau von  $p < 0,05$  (1-seitig) signifikant.

Tabelle 6 dokumentiert die Korrelationen zwischen den verschiedenen Forschungsindikatoren und der Reputation. Die Reputation weist – mit Ausnahme der Zitationen – signifikante Korrelationen mit den Forschungsindikatoren auf. Allerdings ist auch die Korrelation mit den Publikationen eher gering.

Das Streudiagramm illustriert die relativ losen Zusammenhänge zwischen Drittmittelquote, Publikationsrate und der Forschungsreputation. Deutlich erkennbar sind die „Ausreißer“ Uni Mainz (die meisten Publikationen bei wenigen Drittmitteln) und Bochum (mit Abstand die meisten Drittmittel).

Abbildung 5: Drittmittel, Publikationen und Reputation



Die Verteilung der Hochschulen mit hoher Reputation folgt einem recht uneinheitlichen Muster: Die Gruppe der Universitäten Jena, München und Trier scheint ihre Reputation insbesondere aufgrund hohen Drittmittelaufkommens zu genießen. Bei der Uni Bochum fällt das hohe Drittmittelaufkommen allerdings nicht mit einer außergewöhnlich hohen Reputation zusammen.

Die Universitäten Tübingen, Freiburg, Berlin (HU) und Heidelberg liegen dagegen trotz hoher Reputation bei den beiden Indikatoren Publikationen und Drittmittel nur im Mittelfeld. Von den sechs Hochschulen, die sowohl bei den Publikationen und den Drittmitteln gut abschneiden (Marburg, Dresden, Düsseldorf, Konstanz, Würzburg, Jena) landen nur die drei Universitäten in Konstanz, Jena und Marburg bei der Forschungsreputation in der Spitzengruppe.